



Miniaturmodell eines Spinnrades



Andreas Unterhuber mit seinem Enkel in der Werkstatt

Andreas Unterhuber, vlg. Bodner

Als immer mehr alte Geräte und Werkzeuge verschwunden sind kam der Bodner Andreas aus Matrei/Bichl auf die Idee, maßstabsgetreue Miniaturen anzufertigen. Sein Ziel ist es, das Vergängliche zu erhalten. Mit seiner Liebe zum Detail und einer unendlichen Geduld und Genauigkeit entstanden in den letzten 15 Jahren unzählige Modelle. Von Werkzeugen zur Holzbearbeitung über Geräte zur Bodenbearbeitung wie Egge, Ade und Pflug, Ahrling bis hin zu Fahrzeugen, „herrische Kutschen“, Schlitten oder Leiterwagen. Natürlich alle mit originalen Metallbeschlägen und der richtigen Speichenzahl – alles im Verhältnis 1:5 nachgebaut. Der Bodner Andreas hat mit den meisten Geräten noch selbst gearbeitet, deshalb kennt er jedes Teil mit seinem Namen. So ist er auch ein wandelndes Lexikon für Fachausdrücke. „Die Hoanzlbank war auf jedem Hof vertreten, so dass man sich selbst zu helfen wusste. Zum Schindelklieben, Körbeflechten oder für Reparaturen war das Gerät mit dem Einspannmechanismus oft im Einsatz.“

Die meisten der Geräte wurden mit der Zeit nicht mehr gebraucht und sind nur noch in Form von Bodners Miniaturen oder in Museen zu sehen, die Originale sind längst zerhackt und verheizt worden.

Mehr Arbeiten von Andreas Unterhuber sind in der Ausstellung „Fotografien und Objekte“ im Matreier Gerichtshaus zu sehen (MO bis SA von 10:00 bis 12:00 Uhr und 17:00 bis 20:00 Uhr).